

NEUER AUFBRUCH FÜR EUROPA

Die SDGs als Chance und Herausforderung für deutsche Politik in Europa

Unter diesem Titel stand im Frühjahr 2019 eine Veranstaltungsreihe mit Keynotes aus Politik und Impulsen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, organisiert von **SDSN Germany (Sustainable Development Solutions Network Germany)**, der **HUMBOLDT-VIADRINA Governance Platform** und der **Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP)**. Ziel war es, Handlungsspielräume für die Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

und die enthaltenen 17 Ziele (Sustainable Development Goals/SDGs) in Deutschland und Europa zu diskutieren vor dem Hintergrund der bis 2030 verbleibenden Jahre. Für die beiden Veranstaltungen konnten insgesamt rund 100 Personen aus unterschiedlichen politischen Parteien und Stiftungen sowie aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft gewonnen werden.

→





KRISTINA JEROMIN



SVENJA HAHN



KATARINA BARLEY



ANDREAS PESCHKE



CHRISTIAN CALLIESS



RITA SCHWARZELÜHR-SUTTER



ADOLF KLOEKE-LESCH



GESINE SCHWAN



HEIDEMARIE WIECZOREK-ZEUL



NILS AUS DEM MOORE

Die Auftaktveranstaltung am 18. Februar stellte die Frage, wie Nachhaltigkeit zum europäischen Zukunftsprojekt werden und daraus neue Chancen für Wachstum und Globalisierung entstehen könnten. Neben Beiträgen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft hielt **Katarina Barley**, EU-Spitzenkandidatin der SPD, einen Impulsvortrag.

Bei der anschließenden offenen Diskussion ging es insbesondere um die Auswirkungen von Konsum und Produktion und wie diese verbessert werden könnten, da diese in anderen Ländern und Regionen zu spüren sind (sogenannte negative Spillover-Effekte) und den Planeten belasten. Dass Konsum und Produktion nachhaltiger gestaltet werden müssen, ist mittlerweile stärker ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Jedoch erfordert eine umfassende Transformation langfristige Zielsetzungen, was mit den kurzen Zeitplanungen in Politik und Wirtschaft oftmals schwer vereinbar ist.

Die zweite Veranstaltung am 7. März wurde mit Impulsvorträgen von **Svenja Hahn**, EU-Spitzenkandidatin der FDP/Junge Liberale, und **Rita Schwarzelühr-Sutter**, Parlamentarische Staatssekretärin des BMU, eröffnet. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stand die Bedeutung von Nachhaltigkeit für den inneren Zusammenhalt in Europa.

Die SprecherInnen und DiskussionsteilnehmerInnen betonten, dass das Jahr 2019 entscheidend sei für die zukünftige Gestaltung der EU und als Weichenstellung zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030. Die Wahlen zum Europäischen Parlament (EP) stehen bevor, die neue EU-Kommission wird gebildet und der nächste Mehrjährige Finanzrahmen (MFR) der EU geht in die Zielgerade. Welche Prioritäten am Anfang der neuen Periode gelegt werden, übt somit entscheidenden Einfluss auf die Politik und Nachhaltigkeitsagenda der EU aus. Die öffentliche Diskussion war lange von Themen wie Eurokrise, Migration, Populismus, Ungleichheit und Jugendarbeitslosigkeit geprägt. In jüngster Zeit werden aber auch die Ursachen und Folgen des Klimawandels zunehmend in den Blick genommen. Die 2015 verabschiedete Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung mit ihren 17 Zielen (Sustainable Development Goals/SDGs) beinhaltet einen umfassenden Zielkatalog, mit dem diese gesellschaftlichen Herausforderungen adressiert werden können. Obwohl diese Agenda von insgesamt 193 Ländern verabschiedet wurde, werden die darin verhandelten Ziele bislang kaum in der öffentlichen Diskussion als Kompass für die zukünftige Gestaltung unserer Gesellschaften genutzt. Die genannten drängenden Herausforderungen können von einzelnen Staaten nicht alleine gelöst werden, es bedarf gemeinsamer Lösungsansätze in der Europäischen Union sowie weltweit.



BETTINA RUDLOFF



PETER SCHMIDT



EVITA SCHMIEG

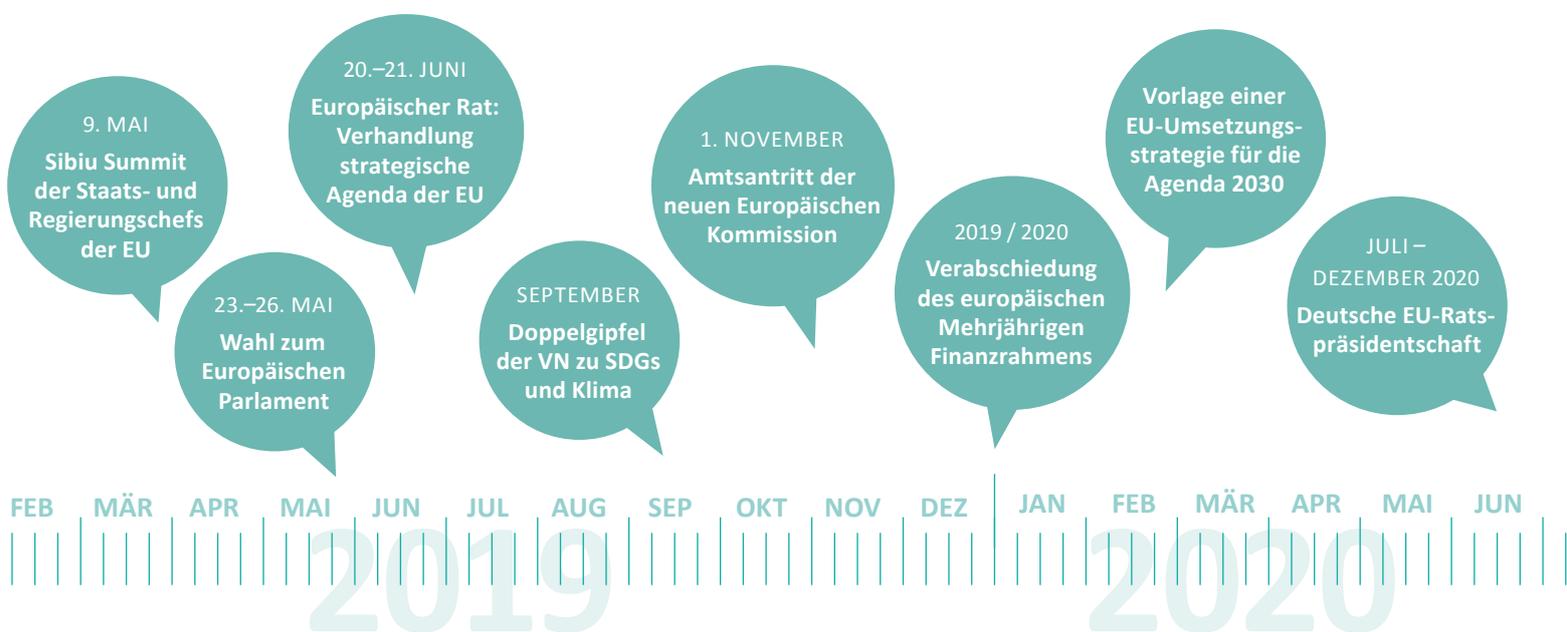


SÉBASTIEN TREYER

Als Leitlinien könnten die SDGs dienen, um die notwendige Transformation voranzutreiben. In den Ratsschlussfolgerungen von 2017 wurde bereits gefordert, dass eine Prüfung erfolgen müsse, wie sich die Programme und Instrumente des Mehrjährigen Finanzrahmens (MFR) stärker an der Umsetzung der Agenda 2030 orientieren könnten. Der MFR könnte zum Beispiel Nachhaltigkeitskriterien aufnehmen und damit für eine stärkere Verankerung der SDGs sorgen.

Das Jahr 2019 könnte zu einem Schlüsseljahr für eine engagierte Umsetzung der Agenda 2030 in Deutschland, der EU und weltweit werden. Entscheidend ist hierfür die Mobilisierung politischer und gesellschaftlicher Akteure in Deutschland und der EU für den SDG-Gipfel 2019. Zudem müssten die SDGs politikfelderübergreifend in den Programmatiken der Parteien für die EP-Wahl verankert und mit den Zukunftsfragen der EU verknüpft werden. Angesichts wachsender Nationalismen und Gefahren für die multilaterale Ordnung ist eine engagierte SDG-Umsetzung eine Chance für eine stärkere politische Rolle der EU als globaler Akteur.

Die drängenden Herausforderungen können von einzelnen Staaten nicht alleine gelöst werden, es bedarf gemeinsamer Lösungsansätze in der Europäischen Union sowie weltweit.





Herausgeber

Die **HUMBOLDT-VIADRINA Governance Platform** setzt sich seit 2014 für die Förderung von demokratischen Prozessen und durchdachten Governance-Strategien in Deutschland, Europa und der Welt ein. In ihren Aktivitäten beruht sie auf dem Ansatz, staatliche Akteure, Wirtschaft, organisierte Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Medien in jeweils unterschiedlichen Formaten mit dem Ziel zusammenzubringen, auf Herausforderungen aufmerksam zu machen, relevante Informationen transparent darzustellen, Konsense zu eruieren und kreative Lösungen gemeinsam zu entwickeln.

Das **deutsche Sustainable Development Solutions Network** (Lösungsnetzwerk für nachhaltige Entwicklung; SDSN Germany) wurde im April 2014 von führenden deutschen Wissensorganisationen gegründet. Das Netzwerk bündelt Wissen, Erfahrung und Kapazitäten deutscher Wissenschafts-, Wirtschafts- und zivilgesellschaftlicher Organisationen, um eine nachhaltige Entwicklung Deutschlands und deutsches Engagement für nachhaltige Entwicklung weltweit zu fördern.

Kontakt

HUMBOLDT-VIADRINA Governance Platform gGmbH

Pariser Platz 6, 10117 Berlin
Dr. Niklas Im Winkel
nimwinkel@governance-platform.org
T +49 30 206 20130
www.governance-platform.org

Sustainable Development Solutions Network Germany (SDSN Germany)

c/o DIE, Tulpenfeld 6, 53113 Bonn
Janina Sturm, sturm@sdsngermany.de
T +49 228 949 27 270
www.sdsngermany.de
Twitter: @SDSN_Germany

REFERENZEN

Kloke-Lesch, Adolf (2018): Why is the EU failing to champion the SDGs? In: Horizons. Journal of International Relations and Sustainable Development 12/2018, 144–159.

Europäische Kommission (2019): Reflexionspapier. Auf dem Weg zu einem nachhaltigen Europa bis 2030. COM(2019)22 vom 30. Januar 2019.

Sachs, J., Schmidt-Traub, G., Kroll, C., Lafortune, G., Fuller, G. (2018): SDG Index and Dashboards Report 2018. New York: Bertelsmann Stiftung and Sustainable Development Solutions Network (SDSN).

BILDNACHWEISE

Portraits und Veranstaltungsbilder:
© HUMBOLDT-VIADRINA Governance Platform gGmbH 2019
SDG Grafik auf der Titelseite: Creative Commons Lizenz

BERLIN, MAI 2019